

# Ein Openair gegen die Monotonie

## BÜLACH/HÜNTWANGEN.

Anfang Juli erwarten die Hüntwanger bis zu 1000 Rock- und Reggae-Fans. Auslöser fürs Sound Circle Festival ist das magere Konzertangebot in der Region Bülach.

MICHAEL WEBER

«Früher war alles besser», erklärt der 24-jährige Marco Fehr und meint damit das Kulturangebot für die Jugend in Bülach. «Vor einigen Jahren trafen wir uns im Glasshouse oder im «Guss» – heute ist das leider alles Geschichte.» Sein gleichaltriger Kollege Simon Fasnacht sieht das genauso: Die Bülacher Jugend könne nur noch nach Zürich oder Winterthur in den Ausgang gehen. «Deshalb wollen wir etwas für die Unterländer Jugend machen», fügt er an, während er ein Festivalplakat ausrollt und präsentiert.

Unter dem Namen «Echo Music» veranstalten die beiden nämlich – mit fünf Freunden zusammen – am 8. und 9. Juli das Sound Circle Festival im Amphitheater in Hüntwangen. An diesem werden neben den Schweizer Musikern The Peacocks und Elijah auch die schwedische Band Royal Republic auftreten. Dieses Openair ist nicht das erste Festival, welches die Musikfanatiker durchführen. Bereits im Jahr 2008 liessen sie ebenfalls im Amphitheater während des «Rock Am Phi» regionale Bands um die Wette spielen.

## Über 1000 Band-Anfragen

Angefangen hat aber alles bereits Jahre zuvor. Als Marco Fehr mit seiner Band eine Auftrittsmöglichkeit suchte, fand er keine. «Darauf organisierten wir für sie ein Konzert», erklärt Simon Fasnacht – und zahlreiche folgten. «Die Auftrittslage für junge Bands hat sich in den letzten zehn Jahren im Unterland aber eher noch verschlechtert.» Dies zeige sich auch in der Organisation des Sound Circle Festivals: «Wir erhielten weit über 1000 Anfragen von Bands, die bei uns spielen wollten», erklärt der fürs Buchen der Musiker zuständige Marco Fehr.

Dementsprechend sei die Auswahl nicht einfach gewesen. «Wie am «Rock Am Phi» wollten wir jungen regionalen Bands eine Chance geben, sich zu präsentieren.» Und so treten unter anderem auch der Eglisauer «Funky Fresh», der



Marco Fehr (von links), Alexandra Maag und Simon Fasnacht sind nicht zufrieden mit dem Bülacher Kulturangebot. Deshalb organisieren sie nun ein Openair. Bild: Andreas Bodmer

Bülacher «Lost Boy» oder die Hochfelder «Linus» im Steinring auf.

## Den Job gekündigt

Damit an der ersten Ausgabe des Sound Circle Festivals auch grosse Bands ins Rafzerfeld anreisen, haben die sieben Konzert-Fans sogar Startkapital aus der eigenen Tasche eingeschossen. Floppt es, haften sie auch selber. Geld verdienen sie aber so oder so nicht. «Machen wir dieses Jahr Gewinn, investieren wir ihn ins nächste Festival und weitere kulturfördernde Projekte», sagt Fehr. Und: Alle

Arbeiten, welche die Mitglieder von Echo Music ausführen, machen diese ehrenamtlich. Ebenfalls ohne Bezahlung werden rund 100 Helfer am Festival mitarbeiten. Diese bis Ende Monat zu finden, ist Alexandra Maags Aufgabe. «Dies wird aber kein Problem», ist die 22-Jährige überzeugt.

Für die Organisation des Festivals hat Simon Fasnacht gar seinen Job auf der Bank gekündigt. «Für mich wärs das Schlimmste, wenn am Ende etwas Halbpatziges rauskommt», so der Perfektionist. Nun sei das Openair aber auf einem

guten Weg. «Für uns wichtig sind die wenigen Sponsoren, die wir für uns begeistern konnten», so Fasnacht weiter. Besonders die Abmachung mit dem ZVV «ist ein riesiger Pluspunkt für uns». Denn im Festival-Ticket inbegriffen ist der Transport auf dem gesamten ZVV-Netz vom Wohnort zum Amphitheater und wieder zurück – inklusive Nachtzuschlag. Die ganze Nacht durch fahre jede Stunde ein Extrabus nach Bülach. «Denn das Amphitheater liegt relativ abgeschieden.» Umso traumhafter sei die Kulisse, vor der am Freitag Reggae und am Sams-

tag Rock im Mittelpunkt zweier Bühnen stehen wird. Der Vorverkauf via Starticket läuft bereits und die Veranstalter sind zuversichtlich, dass ihr Projekt ein Erfolg wird und zahlreiche Unterländer nach Hüntwangen lockt.

Und auch in Bezug auf das Bülacher Kulturangebot sei die Hoffnung noch nicht verloren. «Ich bin zuversichtlich, dass Gianluca Italia, der die Leitung des «Guss» übernommen hat, ein gutes Programm zusammenstellen wird», erklärt Marco Fehr.

Infos im Internet: [www.soundcirclefestival.ch](http://www.soundcirclefestival.ch)